



STADTVERBAND ALSFELD



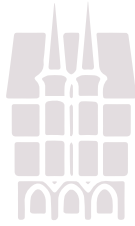
**GEMEINSAM STARK –
HEUTE UND MORGEN**

WAHLPROGRAMM DER CDU ALSFELD

WAHLPERIODE

2026 - 2031

WAHLPROGRAMM DER CDU ALSFELD FÜR DIE WAHLPERIODE 2026-2031



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Alsfelderinnen und Alsfelder,

unsere Stadt steht heute so gut da wie lange nicht mehr. Sie ist finanziell solide aufgestellt, wirtschaftlich gewachsen und kulturell lebendig. Arbeitsplätze wurden geschaffen, große Investitionen angestoßen und wichtige Zukunftsprojekte umgesetzt. Diese Entwicklung ist kein Zufall, sondern Ergebnis klarer Entscheidungen, verlässlicher Politik und einer starken Gemeinschaft.

Mit diesem Wahlprogramm für die Jahre 2026–2031 legen wir Ihnen einen Plan vor, wie wir diesen erfolgreichen Weg fortsetzen wollen. Wir verbinden wirtschaftliche Stärke mit sozialer Verantwortung, Nachhaltigkeit mit wirtschaftlichem Fortschritt und den Respekt vor unserer Geschichte mit dem Mut zu neuen Ideen. Unser Anspruch ist klar: **Wir wollen Alsfeld zur zukunftsfähigsten Stadt Hessens machen.**

Dabei denken wir Kernstadt und Stadtteile gemeinsam, fördern Familien ebenso wie Unternehmen, stärken Sicherheit, Infrastruktur, Kultur und Ehrenamt. Wenn wir diesen Weg konsequent weitergehen, kann Alsfeld in den kommenden Jahren noch mehr erreichen – vielleicht sogar mit der Perspektive, 2035 Gastgeberin des 75. Hessentages zu sein.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen
– für ein starkes, lebenswertes und selbstbewusstes Alsfeld
GEMEINSAM STARK – HEUTE UND MORGEN.



Stephan Paule

Bgm. Stephan Paule
Spitzenkandidat



M. Giese

Martin Giese
Parteivorsitzender



A. Reinsch

Alexander Reinsch
Fraktionsvorsitzender



1. ALSFELD ZUR ZUKUNFTSFÄHIGSTEN STADT HESSENS MACHEN

Alsfeld ist eine Stadt mit großer Geschichte – und noch größeren Chancen. Unsere historische Fachwerk-Altstadt, die lebendigen Stadtteile und die zentrale Lage im Herzen Hessens bilden ein starkes Fundament. Doch Zukunft entsteht nicht von allein. Sie ist das Ergebnis klarer Ziele, kluger Entscheidungen und harter Arbeit. Mit diesem Wahlprogramm für die Wahlperiode 2026–2031 setzen wir als CDU Alsfeld den Anspruch, unsere Stadt zur zukunftsfähigsten Stadt Hessens zu machen.

Zukunftsfähigkeit bedeutet für uns, wirtschaftliche Stärke mit sozialer Verantwortung, ökologische Nachhaltigkeit mit solider Finanzpolitik und Tradition mit Innovation zu verbinden. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, Alsfeld finanziell zu stabilisieren, Arbeitsplätze zu schaffen, Rücklagen aufzubauen und gleichzeitig gezielt zu investieren. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist

deutlich gestiegen, große Investitionen wie der Neubau des Kreiskrankenhauses und die Entwicklung neuer Gewerbegebiete stärken unseren Standort nachhaltig. Diese positive Entwicklung ist für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Wir denken Wirtschaft, Familie, Infrastruktur, Sicherheit, Umwelt und Kultur als Einheit. Eine starke Wirtschaft schafft Arbeitsplätze und sichert Einnahmen für Bildung, Betreuung und soziale Angebote. Gute Kinderbetreuung, attraktive Freizeitangebote und seniorengerechtes Wohnen machen Alsfeld lebenswert für alle Generationen. Moderne Verkehrs- und Breitbandinfrastruktur verbinden unsere Stadtteile, stärken die Innenstadt und sichern Mobilität im ländlichen Raum. Gleichzeitig setzen wir auf Umwelt- und Klimaschutz, nachhaltige Energieversorgung und verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

Unsere historische Altstadt ist dabei nicht nur touristisches Aushängeschild, sondern identitätsstiftendes Herz unserer Stadt. Mit einer „Altstadtsanierung 2.0“, gezielter Wirtschaftsförderung und

der Belebung von Innenstadt und Stadtteilen wollen wir Tradition bewahren und neue Perspektiven schaffen. Ehrenamt, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger sind dabei unverzichtbare Partner.

Wenn sich Alsfeld weiterhin so positiv entwickelt, kann daraus mehr erwachsen als wirtschaftlicher Erfolg und hohe Lebensqualität. Eine konsequente Stärkung unserer Infrastruktur, unserer Veranstaltungsflächen, unserer touristischen Angebote und unserer organisatorischen Leistungsfähigkeit eröffnet langfristig vielleicht die Perspektive, dass sich Alsfeld als Ausrichterstadt für den 75. Hessentag im Jahr 2035 bewerben könnte. Ein solches Landesfest wäre nicht Selbstzweck, sondern Ausdruck unserer Leistungsfähigkeit und unseres Selbstbewusstseins als moderne, weltoffene Fachwerkstadt. Es würde nachhaltige Impulse für Stadtentwicklung, Ehrenamt, Tourismus und Zusammenhalt setzen. Voraussetzung dafür ist eine stabile finanzielle Basis, eine funktionierende Infrastruktur und eine starke Bürgerschaft – genau daran arbeiten wir. Grundlage all dessen bleibt eine solide Haushaltsführung. Wir stehen für verantwortungsbewusstes Wirtschaften, für den Abbau von Schulden nach Beendigung des Investitionsstaus und für stabile, bürgerfreundliche Steuern und Abgaben. Nur wer finanziell handlungsfähig ist, kann Zukunft gestalten. Unser Ziel ist klar: Alsfeld soll ein Ort sein, an dem Menschen gerne leben, arbeiten und ihre Zukunft aufbauen. Mit Mut zur Entscheidung, Offenheit für Neues und Respekt vor dem Bewährten wollen wir unsere Stadt gemeinsam weiterentwickeln – Schritt für Schritt zur zukunftsfähigsten Stadt Hessens – und vielleicht auch zur Gastgeberin des 75. Hessentages im Jahr 2035.

2. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND ARBEITSPLÄTZE



Alsfeld und seine Stadtteile sind eine Stadt zum Wohnen und Arbeiten. Als Alsfelder CDU denken wir beide Themen zusammen. Daher ist die Stärkung der heimischen Wirtschaft sowie die Sicherung und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen eines der wichtigsten Ziele der CDU Alsfeld. Von 2014 bis heute konnten, auch durch die Bemühungen von Bürgermeister Stephan Paule und der neu von ihm geschaffenen Stabsstelle Wirtschaftsförderung, zahlreiche Unternehmen in Alsfeld neu angesiedelt werden. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist von 6.480 am 30.06.2013 auf 6.973 am 30.06.2025 gestiegen (+493). Neue Unternehmen wurden angesiedelt, ebenso Behörden wie die Hessische Lehrkräfteakademie. Durch den Neubau des Kreiskrankenhauses und das neue Industriegebiet „Am Weißen Weg“ werden rund 750 Mio. Euro, also eine dreiviertel Milliarde Euro in Alsfeld investiert. Hunderte Arbeitsplätze werden hierdurch gesichert, fast 1.000 Arbeitsplätze neu geschaffen.

Unser Wirtschaftsförderungskonzept basiert auf drei Säulen (Schwerpunkte):

Säule I	Säule II	Säule III
Bestandspflege	Gewerbeansiedlung	Förderung von Unternehmensgründungen
Wir unterstützen die ortsansässigen Unternehmen.	Wir siedeln neue Unternehmen in Alsfeld an und werben für den Wirtschaftsstandort Alsfeld.	Wir schaffen für Existenzgründer gute Rahmenbedingungen für die Anfangs- und Aufbauphase ihrer Unternehmen.

Folgende Instrumente wollen wir nutzen, um diese Ziele zu erreichen:

#2.1 Konzeptionelle Arbeit der städtischen Wirtschaftsförderung

In unserer freien, sozialen Marktwirtschaft müssen sich nicht nur die Unternehmer dem Wettbewerb stellen, sondern mittlerweile auch die Kommunen, d. h. die Städte und Gemeinden. Die städtische Wirtschaftsförderung soll daher weiterhin im direkten Kontakt mit den Unternehmen die Stärken des Standorts Alsfeld herausstellen und am Abbau potenzieller Schwächen arbeiten. Projekte für einzelne Bereiche (wie in der Vergangenheit Unternehmertag, Wirtschaftsförder-Newsletter, Imagebroschüre und Webauftritt, Gründungs-Netzwerk, Nachfolger-Suche, Akquise von Förderprogrammen wie lokale Ökonomie, Runder Tisch („Leerstands-lounge“) mit Eigentümern und Einzelhändlern in der Altstadt) sollen, wo erfolgreich, fortgesetzt werden. Neue Arbeitsbereiche sollen im Sinne einer „rollierenden Planung“, die stetig an die sich verändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen anzupassen ist, identifiziert werden. Die einzelnen Projekte sollen die kommunale Wirtschaftsförderung transparent und planbar machen, und zur

Umsetzung mit Zeithorizonten und Verantwortlichkeiten versehen werden.

#2.2 Das Handwerk – Alsfelds Wirtschaftsmacht seit Jahrhunderten

Unser historischer Stadtkern spiegelt die Leistungen und den Fleiß von Generationen heimischer Handwerksbetriebe wider. Diese haben durch ihre Arbeit und insbesondere auch durch ihr Engagement im Bereich der Berufsausbildung und -förderung einen entscheidenden Anteil an Alsfelds Wirtschaftskraft. Wir möchten, dass die Betriebe und auch die heimischen beruflichen Schulen, bei dieser Arbeit unterstützt werden. Neue Gewerbeansiedlungen, auch im nichthandwerklichen Bereich, sollen ebenfalls den Aspekt Ausbildungsplätze berücksichtigen.

#2.3 Ausreichendes Budget für die Wirtschaftsförderung

Seit Beginn der CDU/UWA-Koalition im Jahr 2016 wurde die Wirtschaftsförderung mit einem angemessenen Budget für Wirtschaftsförderungs-Marketing bzw. Standortwerbung ausgestattet. Maßnahmen wie digitaler Auftritt, Imagebroschüre, Plakate, Flyer,

Messebesuche etc. kosten Geld. Die Wirtschaftsförderung wollen wir weiterhin auskömmlich finanzieren.

#2.4 Untersuchung des Potenzials neuer Gewerbeflächen

Um für ansiedlungswillige Unternehmen interessant zu sein, müssen Gewerbeflächen verschiedener Größen in unmittelbarer Nähe zur A5 jederzeit sofort verfügbar sein. Dies hat die schnelle und erfolgreiche Vermarktung des 44 ha großen neuen Gewerbegebiets „Am Weißen Weg“ an der B62 bei der Autobahn-Anschlussstelle Alsfeld-Ost gezeigt. Im Industriegebiet Alsfeld-Ost stehen mittelgroße Flächen für Ansiedlung und Expansion zur Verfügung. Im Dirsöder Feld an der Autobahn-Anschlussstelle Alsfeld-West sind alle kleinteiligen Flächen vermarktet und bebaut. Wir wollen festlegen, wo weitere kleinteilige Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

Hauptargument beim Grundstücksverkauf an Unternehmen kann nicht der Kaufpreis sein. Die Entscheidung hängt von Art, Anzahl und Qualität der zu schaffenden Arbeitsplätze ab. Aspekte des Umweltschutzes (Begrünung, erneuerbare Energien etc.) werden z. B. durch städtebauliche Verträge verbindlich festgelegt.

#2.5 Revitalisierung von Gewerbebrachen

Die städtische Wirtschaftsförderung hat 2014 das Projekt gestartet, nicht mehr genutzte Gewerbeflächen (Gewerbebrachen) zu revitalisieren. Dies ist gelungen beim Gelände Deutsches Haus (heute Bäckerei Gerlach), Kaufhaus Kerber/ Casinoplatz (heute: Casino-Carree), BGS-Gelände (alle Gewerbeflächen verkauft), Bücking-Gelände (Hessische Lehrkräfteakademie).

Mit den Eigentümern des Welle-Geländes und den Eigentümern der Gewerbeflächen im Bereich Jahnstr./ Pfarrer-Happel-Str. müssen zu den

städtebaulichen Zielen (z. B. Wohnen) dieser Flächen Entscheidungen getroffen werden. Am Galvano-Gelände in der Schwabenröder Straße hat die Sanierung durch das Land Hessen begonnen. Auf einer Gewerbebrache in der Liederbacher Str. entsteht die neue Polizeistation. Für das ehemalige Holzwerk in der Liederbacher Straße müssen Lösungen gefunden werden.

#2.6 Existenzgründungsförderung

Über den normalen Rahmen der bestehenden Wirtschaftsförderung hinaus wollen wir Unternehmensgründern die optimalen Start-Up-Bedingungen in Alsfeld anbieten können. Mit dem bestehenden „Alsfelder Gründungsnetzwerk“ und mit „Gründungspaten“ aus bestehenden Unternehmen ist hierfür bereits Vorarbeit geleistet worden. Eine günstige Gewerberaummieta, die Nutzung einer gemeinsamen Büro-Infrastruktur sowie Unterstützung bei der Unternehmensführung, dem Vertrieb und dem Marketing sind gerade für die Auswahl des Wirtschaftsstandortes von entscheidender Bedeutung.

#2.7 Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wir wollen in Alsfeld daher eine gute und familienfreundliche Kinderbetreuung erhalten und ausbauen. Familienfreundliche Unternehmensstrukturen sowie flexible Arbeitszeitmodelle, z. B. Teilzeit- u. Telearbeit, sollen, wo möglich, durch die Stadt unterstützt werden. Die in den letzten Jahren hergestellte hervorragende Versorgung mit schnellem Internet ist hierfür immens wichtig.

#2.8 Attraktivierung des Einzelhandelsstandorts

Eine sich stetig verändernde Gesellschaft mit sich änderndem Konsumverhalten (z. B. Internet-Einkäufe) verlangt nach einer Modernisierung des Einzelhandels. Eine Anpassung der Geschäftszeiten an die Bedürfnisse von

Berufstätigen und Pendlern ist ebenso wichtig wie eine Internetpräsenz und der Einsatz von moderner IT-Technologie. Dies hat besonders die Corona-Pandemie gezeigt. Förderprogramme wie „Lokale Ökonomie“ oder „Ab in die Mitte“, gefördert durch die EU bzw. das Land und betreut durch die städtische Wirtschaftsförderung wollen wir weiter unterstützen. Gemeinsame Projekte und Zusammenschlüsse wie „Erlebnis Alsfeld“ (Verkehrsverein, Werbeagentur, Unternehmen) begrüßen wir ausdrücklich.

#2.9 Belebung der Innenstadt

Die Innenstadt darf nicht von Leerstand geprägt, sondern muss mit Leben erfüllt sein. Wir brauchen neben einer Quartierserneuerung eine attraktive Wohntypologie und eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt. Die in den letzten Jahren hierfür aufgelegten Förderprogramme der Stadt sind die Grundvoraussetzung hierfür. Barrierefreiheit, Parkplätze und eine Anbindung an den ÖPNV sind in diesem Zusammenhang zuerst zu nennen. Eine bedarfsgerechte Gastronomie für Jung und Alt sollte ebenfalls nicht fehlen. Wir begrüßen es ausdrücklich, dass es seit 2021 in einigen Gaststätten Neu- oder Wiedereröffnungen gab und deren Schließung verhindert werden konnte. Die Wirtschaftsförderung muss bei drohendem oder tatsächlichem Leerstand weiter direkt auf die Eigentümer zugehen und die unterstützen, die sich aktiv um die Vermarktung und Attraktivierung ihrer Immobilie bemühen.

#2.10 Ansiedlung von Behördenarbeitsplätzen

Die CDU-geführte Hessische Landesregierung hat mit der Ansiedlung der Hessischen Lehrkräfteakademie auf dem Bücking-Gelände ca. 200 Behördenarbeitsplätze nach Alsfeld verlegt. Mit dem Bau einer neuen Polizeistation in der Liederbacher Str. entstehen weitere zusätzliche Arbeitsplätze. Wir haben

dies von Anfang an unterstützt und werden weiterhin darum werben, Behördenarbeitsplätze nach Alsfeld zu holen.



#2.11 Landwirtschaft

Wirtschaft im ländlichen Raum heißt immer auch Landwirtschaft. Die CDU Alsfeld bekennt sich zu zukunftsfähigen landwirtschaftlichen Betrieben mit konventioneller und Bio-Ausrichtung. Die Kooperation zwischen Stadt und landwirtschaftlichen Betrieben, z. B. im Rahmen der Jagdgenossenschaften, Siliergemeinschaften und Drän-Verbände, z. B. bei Wegebau und Entwässerung soll beibehalten werden.

#2.12 „Dual-Career-Förderung“

Für immer mehr Menschen spielen auch gute berufliche Chancen des Lebenspartners eine wesentliche Rolle bei der Wahl des Arbeits- und Lebensortes. Die Förderung der Berufschancen des Ehe- oder Lebenspartners, wenn eine Fach- oder Führungskraft eine Stelle annimmt, ist ein modernes Personalmanagement-Instrument zur Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften. Dies wollen wir fördern. Von der Förderung profitiert sowohl der Wirtschaftsstandort als auch der Wohnstandort Alsfeld.

#2.13 Ausbau der Breitbandinfrastruktur

Alle Alsfelder Stadtteile sind mit schnellem Internet über Glasfaser versorgt. Die Ausbauphase und Tiefbauarbeiten haben die Geduld vieler Bürger stark belastet und auch viele Stunden der

Verwaltungsmitarbeiter gebunden. Wo noch nicht geschehen, müssen Ausbau- und Nachbesserungsarbeiten schnell abgeschlossen werden. Mit einer flächendeckenden Glasfaserversorgung im gesamten Stadtgebiet gehört Alsfeld zu den am besten mit schnellem Internet versorgten Gebieten Hessens.

#2.14 Bundeswehr

Auf Antrag der CDU-geführten Koalition hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass Alsfeld sich als möglicher Bundeswehrstandort bewerben soll. Aus Zeiten des Bundesgrenzschutzes hat Alsfeld mit solchen Standorten sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Stadtverwaltung wird entsprechend für den Standort Alsfeld werben.

#2.15 Regionale Messen

Für den Wirtschaftsstandort Alsfeld haben sich die drei großen Messen „Alsfelder Erlebnis Herbstmesse“, „Jagen – Fischen – Offroad“ und „Hessische Landwirtschaftsmesse (HeLa)“ zu wichtigen Faktoren entwickelt. Sie bringen über 100.000 Besucherinnen und Besucher in unsere Stadt. Wir wollen sie als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Stadtmarketing weiter stärken.

#2.16 „Zukunft Innenstadt“

Alsfeld ist für die Förderperiode 2026-2028 erneut in das Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ aufgenommen worden. Die CDU Alsfeld unterstützt die Umsetzung der Projekte

- Unterstützung der Nachwuchsarbeit des Handwerks durch Etablierung eines Kids-Maker-Space in der Innenstadt
- Bau eines Pop-Up-Spielplatz Konzepts für die Plätze der Innenstadt
- Einrichtung eines Pop Up Stores

3. FAMILIE, KINDER UND SENIOREN



Wir unterstützen die Ausrichtung der Stadt Alsfeld hin zur Kinder- und Familienfreundlichkeit. Das Alsfelder Kinderfestival strahlt hierfür ein weit sichtbares Zeichen über unsere Region hinaus aus. Jedoch gehören viele weitere Bausteine, vor allem auch im Alltag der hier lebenden Familien, mit dazu. Diese Themen wollen wir in den folgenden Punkten aufgreifen.

#3.1 Kinderbetreuung – personelle Ausstattung

In Alsfeld gibt es gut funktionierende und hervorragend aufgestellte Einrichtungen zur Kinderbetreuung (KITAs). In unseren KITAs können Kinder von 7:00 bis 18:00 Uhr betreut werden. Seit 2022 haben wir höhere Personalstandards nach dem „Gute-KITA-Gesetz“ umgesetzt. Wir kennen uns zu dieser Kinderbetreuung in hoher Qualität, die erhebliche finanzielle Anstrengungen für den städtischen Haushalt bedeutet.

#3.2 Kinderbetreuung – sachliche und bauliche Ausstattung

Die KITA „Krebsbach“ wurde bereits saniert und ist baulich in gutem Zustand. Mit der neuen KITA „Wichtelland“ in der Kernstadt ist ein 6-gruppiger Neubau

hinzugekommen. Für das Gebäude der „Krabbeltube Flohhütte“ wurde ein langfristiger Mietvertrag und eine Sanierung durch den Eigentümer vereinbart. Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten für die KITA „Bechtelsberger Strolche“ in Berfa laufen. Wir werden die Mittel für eine Sanierung der KITAs Angenrod, Altenburg und Rodenberg bereitstellen, wobei klar ist, dass nicht alles gleichzeitig möglich ist. Im neuen Wohngebiet „Am Reibertenröder Weg“ soll eine neue KITA mit entstehen.

#3.3 Zusammenarbeit mit den KITA-Trägern

Ein offener Austausch und gute Kommunikation auf Augenhöhe zwischen der Stadt und den kirchlichen und freien Trägern der Kindertagesstätten sowie mit den in Alsfeld aktiven Tagespflegepersonen kennzeichnet schon bisher die Zusammenarbeit. Diese gute Kooperation soll fortgesetzt werden.

#3.4 KITA-Gebühren

Wo Betreuungsmodule in den KITAs noch nicht gebührenfrei sein können, sollen KITA-Gebühren in dem Maß angepasst werden, wie die Betriebskosten sich entwickeln.

#3.5 Digitale Kindergartenanmeldung

Zur Verbesserung des Service für die Eltern und zur Verbesserung der Planbarkeit für die KITA-Leitungen und Träger wurde 2023 das digitale KITA-Programm webKITA eingeführt. Anmeldungen und Platzvergaben erfolgen nun digital gestützt.

#3.6 Aufsuchende Jugendarbeit

Zusammen mit den Kooperationspartnern im Bereich der Jugendhilfe soll ein besonderes Augenmerk der aufsuchenden Jugendarbeit weiterhin auf „Brennpunkten“ wie dem Bereich rund um die Stadthalle und um den Bahnhof liegen.

#3.7 Stadtjugendparlament

Wir freuen uns, dass auch auf Initiative der CDU 2018 ein Alsfelder Stadtjugendparlament eingerichtet werden konnte. Wir freuen uns auf seine Anregungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung.

#3.8 Alsfeld attraktiv machen für Jugendliche und junge Erwachsene

Auch für Jugendliche muss das Leben in Alsfeld attraktiv bleiben. Genügend Ausgeh- und Freizeitmöglichkeiten müssen neben dem sportlich-kulturellen Angebot der Vereine angeboten werden. Dabei spielt auch die Alsfelder „Kneipenlandschaft“ eine Rolle. Eine Idee, die aus unserer Sicht attraktiv wäre, wäre die Ansiedlung einer Freizeitlandschaft für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Angebote für die Kleinsten („Spiel und Bewegungswelt“) sollen neben Freizeit und Bewegungsangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene stehen. Wir freuen uns, dass mit dem heimischen Unternehmen „Next Level“ Themen wie Lasertag, Escape-Room und digitale Erlebnisse möglich geworden sind.

Gute, schöne und sichere Spielplätze für unsere Kleinsten sind ebenfalls ein wichtiges Element, das wir in den Fokus nehmen wollen.

#3.9 Das Alsfeld-Stipendium

Alsfeld gehörte seit 1529 und gehört zuletzt wieder seit 2017 zu den „Präsentationsstädten“ der Hessischen Stipendiatenanstalt an der Philipps-Universität Marburg. Wir wollen diese Tradition fortsetzen und den Stipendiatenplatz weiterhin mit Alsfelder Studierenden besetzen.

#3.10 Seniorenarbeit

Wir stehen für die intensive Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit dem „Seniorenbeirat in der Stadt Alsfeld“. Wir wollen die finanzielle Ausstattung des Seniorenbeirats beibehalten und seine Anregungen für seniorenfreundliche Maßnahmen in der Stadtpolitik vertreten.



#3.11 Barrierefreiheit

Überall, wo städtische Baumaßnahmen stattfinden, muss die Situation von Menschen mit Einschränkungen berücksichtigt werden. Hier werden wir uns dafür einsetzen, dass die Stadt weiterhin mit Verbänden und Vereinen wie „Barrierefreie Stadt Alsfeld“ oder dem VdK kooperiert. Wir freuen uns, dass Bürgermeister Paule mit Stadträtin Anita Schlorke eine hervorragende Inklusionsbeauftragte hat ernennen können. Dieses Erfolgsmodell wollen wir fortsetzen.

#3.12 Integration

Wir wollen mit geeigneten Maßnahmen die schnelle Integration zugewanderter Menschen in unsere Gesellschaft sowie in das Wirtschaftsleben fördern. Die Anerkennung unserer Werte und unserer Gesetze und das Erlernen der deutschen Sprache sind dazu Grundvoraussetzung.

4. VERKEHR UND INFRASTRUKTUR



#4.1 Verkehrskonzept für die gesamte Stadt

Alsfelds Lage an drei Bundesstraßen und der Bundesautobahn A5 mit zwei Anschlussstellen bringt viel Verkehr in die Stadt und ist ein wichtiges Rückgrat unseres Wirtschaftsstandortes. Dies bringt aber auch Lärm, Dreck und Belastung mit sich. Daher treten wir dafür ein, dass nach Abschluss des Nahmobilitätschecks die Arbeit an einem modernen integrierten Verkehrskonzept für unsere Stadt kraftvoll weitergetrieben wird.

Der Schwerverkehr muss raus aus der Innenstadt und den Ortskernen und direkt auf die Fernstraßen geführt werden. Wir fordern: In der Kernstadt muss es weniger und besser geschaltete Ampeln geben. Hierfür wollen wir uns bei Bund und Land stark machen, denn die Stadt selbst darf weder die Bundesstraßen noch die Ampelschaltung regeln. Wir sind überzeugt, dass langfristig an einer nördlichen Ortsumgehung, wie sie schon in den 1960er bis 1980er Jahren diskutiert wurde, kein Weg vorbeiführt. Entsprechende Ergebnisse des städtischen Verkehrskonzeptes wollen wir als Anregung in den Bundesverkehrswegeplan einfließen lassen.

#4.2 Straßenbau und -unterhaltung

Seit die CDU in Alsfeld Verantwortung trägt, konnten die Gelder für die Unterhaltung der Gemeindestraßen und die Geh- und Radwege verdoppelt werden. Die grundhafte Sanierung von zerstörten Gemeindestraßen wurde begonnen:

- Lieden
- Schillerstraße
- Forsthausstraße
- Gehwege Schwabenröder Straße
- Anne-Frank-Straße
- Gartenstraße
- Schlossbergstraße
- Marktplatz
- In der Rambach usw..

Wir werden diesen Weg fortsetzen und genügend Mittel für Unterhaltung und grundhafte Sanierung bereitstellen.

Maßnahmen an Bundes-, Landes- und Kreisstraßen werden von Stadt und Stadtwerken begleitet und die Stadt übernimmt ihren Anteil an den Maßnahmen.

Dies waren zuletzt: Ortsdurchfahrt (OD) Leusel, Schellengassen, Georg-Dietrich-Bücking-Str., Marburger Str., OD Billertshausen, OD Elbenrod, OD Angenrod, OD Liederbach, Zollhausstraße.

Zukünftige Maßnahmen, die schon feststehen, sind:

Gemeindestraßen nur Beispiele/Auswahl:

- Am Ringofen (auch wegen Lärmschutz)
- Hofwiesenweg
- Hinter der Mauer
- Schnepfenhain
- Blaupfütze
- Keidelsweg
- Merschroder Str.
- An der Au zwischen Hersfelder Str./ B62 (Schellengasse)

Kreisstraßen

- OD Schwabenrod
- K115 Heidelberg (Brückenneubau)

Landesstraßen

- L3145 Alsfeld (Ludwigsplatz – Schwabenröder Straße – Krankenhaus – Reibertenrod – OD Reibertenrod)
- L3145 straßenbegleitender Radweg von Reibertenröder Weg bis OD Reibertenrod
- L3156 OD Heidelberg

- L3160 Uferstraße Eifa und freie Strecke bis „Schwärzer Abzweig“

Bundesstraßen

- B62 straßenbegleitender Radweg Angenrod-Leusel
- B62 Alsfeld (Hartmannskreuz bis Anschlussstelle Alsfeld Ost): 2026
- B62 OD-Alsfeld (Ende Schellengasse-Hartmannskreuz): 2028
- B62 OD-Alsfeld Lingelbach: 2028
- B62 OD-Alsfeld Eifa: 2029
- B49 OD-Alsfeld „Alicestraße“: 2030

#4.3 Fahrradwege ausbauen

Der Ausbau eines Radwegenetzes für die ganze Stadt ist teuer und bei den vielen anderen Pflichtaufgaben eine große Herausforderung. Benachbarte Stadtteile sollen, wo noch nicht vorhanden, miteinander verbunden werden. Aus allen Stadtteilen soll es eine durchgängige Verbindung bis zur Kernstadt geben. Wir werden die Umsetzung dieses Projektes unterstützen, auch wenn wir wissen, dass es vieler Jahre Planung bedarf, bis es vollständig umgesetzt ist.

#4.4 Radfahren im Alltag sicherer machen

Ein wichtiger Punkt zur Verbesserung der Sicherheit ist der vorgenannte Punkt. In der Kernstadt sind die Verkehrsräume zu klein, um den Radverkehr sicher vom Durchgangsverkehr zu trennen. Zudem handelt es sich bei den wichtigen Straßen der Kernstadt meist um Bundes- und Landesstraßen. Die Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr entgegen der Fahrtrichtung muss im Einzelfall geprüft werden; wir sprechen uns gegen eine pauschale Freigabe für alle Einbahnstraßen aus.

Die Aspekte des Alltags-Radverkehrs sollen bei allen relevanten Verkehrsplanungen und Bauvorhaben (vgl. Integriertes Verkehrskonzept) mit in die Überlegung einbezogen werden, was nicht heißt, dass jeder Wunsch erfüllt werden kann. Projekte zur Förderung des Radfahrens, wie das „Stadtradeln“ unterstützen wir.

#4.5 Ausbau des Bahnhofs – Park + Ride-Parkplatz auf „Welle“-Gelände

Die Deutsche Bahn hat 2026 damit begonnen, den Alsfelder Bahnhof vollständig barrierefrei auszubauen. Bahnsteig und Personenunterführung sollen von Grund auf neu gebaut und mit einem Aufzug versehen werden. Unsere Idee, dass die Personenunterführung dabei auf das ehemalige Firmengelände „Welle“ verlängert wird, so dass die dort vorhandene Tiefgarage und der Parkplatz für Bahnpendler nutzbar werden („Park+Ride“), wurde bei den Planungen der Bahn leider nicht berücksichtigt. Moderne Abstellmöglichkeiten für Autos und Fahrräder sollten dabei genauso geschaffen werden wie Lademöglichkeiten für E-Mobilität. Zusammen mit dem Eigentümer des Welle-Geländes werden wir im Nachgang der jetzigen Baumaßnahme weiter für dieses Thema kämpfen.

#4.6 Verbesserung der Bahnanbindung

Die CDU Alsfeld setzt sich für eine schnellere Verbindung der Vogelsbergbahn Richtung Gießen und Rhein-Main ein. Fernziel müssen Elektrifizierung, Zweigleisigkeit bis Gießen und eine umsteigefreie Verbindung Alsfeld – Frankfurt am Main sein. Das von den Landkreisen Vogelsberg und Gießen angestoßene Projekt zur Aufwertung der Strecke muss zielstrebig weiterverfolgt werden. Durch die vorhandenen und künftigen Arbeitsplätze kommt einer guten Bahnanbindung eine gesteigerte Bedeutung zu.

#4.7 Überörtlicher Busverkehr

Alsfeld ist, nicht zuletzt durch die X-Bus-Linien (nach Marburg, Treysa und Bad Hersfeld) gut angebunden. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Angebote erhalten bleiben.

#4.8 Erhaltung des Stadtbusses

Aufgrund einer Anregung der CDU gibt es weiterhin den Alsfelder Stadtbuss, der die Mitnahme von Kinderwagen und Rollatoren ermöglicht und somit die Mobilität in Alsfeld seniorengerecht, jugendgerecht und zukunftsorientiert sicherstellt und Marktplatz und Bahnhof in angemessener Zeit anfährt.

#4.9 LKW-Parken und Umbrücken – Autohof

Das Parken von LKWs im Stadtgebiet, besonders in Wohn- und Gewerbegebieten, ist ein großes Ärgernis. Für bessere Kontrollen wurde eine neue Stelle für einen Kontrolleur („HIPO“) geschaffen. In der Nähe der Autobahn-Anschlussstellen „West“ und „Ost“ ist genug Platz, um zusätzliche Abstellmöglichkeiten für parkende und umbrückende LKWs zu schaffen. Hierfür soll sich die Stadt bei der Autobahnverwaltung stark machen. Auch die Schaffung solcher Flächen, ggf. auch eines Autohofes, im Bereich des Industriegebietes „Am Weißen Weg“ an der B 62 (Alsfeld-Ost) halten wir für eine sinnvolle Option, die wir unterstützen.

#4.10 Pendlerparkplatz

Der kleine, inoffizielle Pendlerparkplatz in der Nähe der Pfefferhöhe wird langfristig nicht ausreichen. Im Zuge der Schaffung von LKW-Parkmöglichkeiten soll auch die Errichtung eines weiteren Pendlerparkplatzes geprüft werden.

#4.11 Parken am Rand der Altstadt

Um die Attraktivität des Einkaufsstandortes Historische Altstadt zu stärken und um Parksuchverkehr aus den Gassen der Altstadt herauszuhalten, sprechen wir uns für die Schaffung zusätzlicher Parkplätze am Rand der Altstadt aus. Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ hat solche Stellen benannt (z. B. Rossmann/

TEDI/Metzgerei Koch-Gelände; ehemaliges HaWeGe). Wir unterstützen diese Projekte. In Kooperation mit den Unternehmen sollen auch diese dabei schöne, neue Geschäftsräume erhalten. Es ist zu prüfen, ob dabei auch Mietparkplätze für Bewohner der Altstadt entstehen können.

#4.12 Wegebau und Wegeunterhaltung

Bei Feld- und Wirtschaftswegen teilt sich die Stadt Alsfeld Bau- und Unterhaltungskosten jeweils zur Hälfte mit den zuständigen Jagdgenossenschaften. Die Mittel hierfür wurden aufgestockt und sollen weiter aufgestockt werden.

5. SICHERHEIT UND ORDNUNG



#5.1 Kommunalprogramm Sicherheitssiegel – KOMPASS

Alsfeld nimmt am Kommunalprogramm Sicherheitssiegel – KOMPASS des Landes Hessen teil. Eine umfangreiche Sicherheitsbefragung der Bürger wurde durchgeführt. Als ausgezeichnete Ort zum Wohnen und Arbeiten müssen auch die Rahmenbedingungen beim Thema Sicherheit stimmen. Die gute Kooperation zwischen städtischem Ordnungsamt und Landespolizei soll fortgesetzt werden. Als Ergebnisse wurden der Freiwillige Polizeidienst wieder eingeführt, ein „Schutzmann vor Ort“ als direkter Ansprechpartner geschaffen. Wir haben uns nun auch für das Programm „KOMPASSBahnhof“ beworben, um auch das Umfeld des Alsfelder Bahnhofs stärker in den Blick zu nehmen.

#5.2 Sauberkeit und Ordnung

Ein sauberes Erscheinungsbild ist für Alsfeld, gerade wegen seiner historischen Altstadt, als touristisches Ziel, aber auch für die Menschen, die hier leben, besonders wichtig. Der Bauhof leistet bei Grünpflege und Stadtreinigung hervorragende Arbeit. In der vergangenen Wahlperiode wurden hier auch neue Stellen geschaffen und eine neue Organisation eingeführt. Als schlimmsten Schandfleck betrachten wir in der Alsfelder Altstadt das „Mülltonnenproblem“. An manchen Orten stehen die vielen Abfalltonnen das ganze Jahr über vor dem Haus. Hier gilt es, zusammen mit den Eigentümern Lösungen zu finden. Wo der Wille zu guter Zusammenarbeit fehlt, muss es aber auch Sanktionsmöglichkeiten geben.

Schlimme „Dreckecken“ gibt es aber auch oft im Bereich des privaten Eigentums: Unkraut auf dem Gehweg, bröckelnde Fassaden bis hin zu Altkleidercontainern in Hauseingangstüren und Gärten. Wir möchten, dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, solche Missstände abzustellen, von freundschaftlicher Ansprache bis hin zu Sanktionen.

#5.3 Katastrophen- und Zivilschutz

In der Zeit globaler Krisen gerät die Verwundbarkeit unserer Energieversorgung und anderer lebenswichtiger Infrastruktur wieder stärker in den Blick. Wir wollen, dass mit Notstromaggregaten die Wasserversorgung und andere lebenswichtige Einrichtungen krisenfest gemacht werden. Zusammen mit den zuständigen Behörden bei Kreis, Land und Bund befürworten wir eine Verbesserung des Zivilschutzes.

#5.4 Freiwillige Feuerwehr

Die ehrenamtliche Freiwillige Feuerwehr der Stadt Alsfeld mit ihren 12 Einsatzabteilungen in Kernstadt und Stadtteilen ist das wichtigste Element der Sicherheitsarchitektur unserer Stadt. Sie hat parteiübergreifende unbedingte Unterstützung verdient. Aufbauend auf dem Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehr wollen wir die notwendigen Investitionen in Ausstattung und Gebäude finanzieren. Nach dem Bau des neuen Feuerwehrstützpunktes in der Kernstadt und des Feuerwehrgerätehauses für die freiwillig zusammengelegte Einsatzabteilung Elbenrod/ Hattendorf stehen FFW-Gerätehäuser in Leusel, Lingelbach, Eifa, Angenrod und Schwabenrod an. Für Liederbach unterstützen wir die Schaffung einer Übergangslösung in Leichtbauweise. Den Erneuerungsbedarf in den anderen Stadtteilen wollen wir Schritt für Schritt abarbeiten und den Bedarfs- und Entwicklungsplan mit jeder Fortschreibung weiter präzisieren.

6. ENTWICKLUNG DER STADTTEILE UND DER KERNSTADT, EHRENAME



#6.1 Ehrenamt

Das unermüdliche ehrenamtliche Engagement von tausenden Alsfelderinnen und Alsfeldern in Vereinen, Hilfsorganisationen und im informellen Bereich wollen wir weiter fördern. Die Vereinsförderrichtlinie wollen wir überarbeiten. Für die Stadtteile soll das Projekt ZiD „Zurück ins Dorf“, in dem durch ehrenamtliche Tätigkeit Fördermittel für den Stadtteil erwirtschaftet werden können, weiter fortgeschrieben werden.

#6.2 „Ja“ zu den Strukturen unserer Dörfer

Die CDU Alsfeld bekennt sich zur städtischen Infrastruktur in allen Stadtteilen, darunter natürlich auch die DGHs, Backhäuser und weitere Einrichtungen. Diese wollen wir weiterhin unterstützen. Neue Projekte zu Ausbau und Verbesserung dieser Infrastruktur wollen wir, wo leistbar, finanzieren.

Die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher wollen wir bei ihrer Arbeit vor Ort unterstützen. Wir freuen uns, wenn die Kommunikation zwischen den zentralen Teilen der Stadtverwaltung in der Kernstadt und den Ortsbeiräten gut funktioniert und wollen, wo nötig, zu deren Verbesserung beitragen.

#6.3 Altstadtanierung 2.0 – ISEK

Mit erheblichen Anstrengungen hat es die Stadt Alsfeld 2016 geschafft, in das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ (heute: „Lebendige Zentren“) aufgenommen zu werden. 2026 ist das Jahr, in dem zum letzten Mal Anträge gestellt werden können. Hier können private Eigentümer erhebliche Zuschüsse für die Sanierung von Gebäuden in der historischen Altstadt abrufen. Für die Stadt gibt es Förderungen für die Gestaltung öffentlicher Plätze (z. B. Marktplatz, Kirchplatz, Zugänge zur Fußgängerzone, Parkplätze an den Rand der Altstadt verlegen usw.). Planungsgrundlage ist das umfangreiche „Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept“ (ISEK).

Zusätzlich haben wir mit eigenem städtischem Geld (100.000 Euro pro Jahr) ein Förderprogramm „Fachwerkstadt Alsfeld“ aufgelegt, von dem Eigentümer von Fachwerkhäusern in der Kernstadt und den Stadtteilen unbürokratisch in den Bereichen Dach, Fenster, Fassade profitieren können. Kompetente Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter führen die Beratung von Eigentümern durch.

Wir wollen weiterhin erhebliche Anstrengungen unternehmen und finanzielle Anreize bieten, um unseren größten Schatz, unsere historische Altstadt, zusammen mit den Gebäudeeigentümern wieder attraktiver zu machen. Zugleich fordern wir wirksame baurechtliche Maßnahmen, wenn historische Bausubstanz mutwillig dem Verfall ausgesetzt wird. Alle Maßnahmen sollen gebündelt zu einer „Altstadtsanierung 2.0“ führen.

#6.4 Dorfentwicklungsprogramm – IKEK

Um nicht nur einseitig die Kernstadt zu fördern, wurden alle Alsfelder Stadtteile auch in das Programm Dorfentwicklung des Landes Hessen aufgenommen. Unter breiter Beteiligung von Bürgern und Ortsbeiräten wurde das „Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept“ (IKEK) erarbeitet, in dem zahlreiche große und kleine Entwicklungs- und Sanierungsprojekte für die Stadtteile aufgeführt sind. Auch private Sanierungsmaßnahmen sind förderfähig.

Leider haben sich viele Elemente von IKEK als sehr schwerfällig erwiesen. Die Entwicklung der Stadtteile ist aber auch ohne IKEK weiter zu fördern: So greift für private Maßnahmen an Fachwerkbauwerken in den Stadtteilen weiterhin das städtische Programm „Fachwerkstadt Alsfeld“.

Eine der letzten durch IKEK geförderten Großmaßnahmen wird die grundhafte Sanierung der Mehrzweckhalle Leusel sein. Projekte wie das „Haus der Vereine“ in Berfa werden auch nach Abschluss der IKEK-Förderung weiterverfolgt.

#6.5 Bedarf an Wohnbauplätzen in der Kernstadt und den Stadtteilen

Alsfeld hat, parallel zur guten wirtschaftlichen Entwicklung, in den letzten Jahren eine hohe Nachfrage nach Bauplätzen zu verzeichnen. In der Kernstadt sind so gut wie alle städtischen Bauplätze mittlerweile verkauft. Auch in den Stadtteilen gibt es eine gute Nachfrage.

Wir werden die Ausweisung eines weiteren Neubaugebietes in der Kernstadt im Bereich Reibertenröder Weg/ B62 vorantreiben. Wir werden die Erschließung und Vermarktung von Bauplätzen in den Stadtteilen vorantreiben, die bereits ausgewiesen, aber noch nicht erschlossen sind (z. B. Rudolfswiese Angenrod, Gartenacker Heidelberg, Bergacker Schwabenrod).

#6.6 Bauturbo für die Stadtteile nutzen

Den durch die Reform des Baugesetzbuchs geschaffenen „Bauturbo“ wollen wir dafür nutzen, die Ausweisung neuer Bauplätze in den Stadtteilen zu erleichtern, wenn dies sinnvoll ist. Hier kann ohne große bürokratische Verfahren neues Bauland geschaffen werden.

#6.7 Stadthalle Alsfeld

Am 31.12.2033 endet das Erbbaurecht, mit dem die Stadthalle 2008 privatisiert wurde. Wir setzen uns dafür ein, dass rechtzeitig Planungen angestoßen werden, wie diese wichtige zentrale Liegenschaft nach der Rückübertragung an die Stadt entwickelt werden kann. Vorplatz und Umfeld der Stadthalle sollen schon vorher attraktiver werden.

#6.8 Revitalisierung ungenutzter ehemaliger Gewerbeflächen (Brachen)

Wirtschaftsförderung und Liegenschaftsverwaltung sollen weiterhin mit den jeweiligen Eigentümern aktiv an einer Wiederbelebung ungenutzter ehemaliger Gewerbeflächen arbeiten. Hierdurch wird Flächenverbrauch für neue Gewerbegebiete reduziert und Schandflecken im Stadtbild werden entfernt. Beispiele: Galvano-Gelände, Welle-Gelände, Brauerei, Sägewerk Liederbacher Str., Gewerbegebiet Jahnstr./ Pfarrer-Happel-Str.

Mit der Vermarktung des BGS-Geländes und der Gelände Deutsches Haus und Kaufhaus Kerber, der begonnenen Galvano-Sanierung und den Neubauten Lehrkräfteakademie und Polizeiwache hat die Stadt in den letzten Jahren hier schon gute Erfolge erzielt. Auch die alte Molkerei ist wieder in Nutzung.

#6.9 Sportstätten und Schwimmbad

Das Alsfelder Erlenstadion wird 2027 saniert. Die rund 10 Millionen schweren Sanierungsarbeiten am Erlenbad wurden durch erhebliche Fördermittel möglich und durchgeführt. Die zweimalige Sanierung des Lindensportplatzes als Kunstrasenplatz durch den Jugendförderverein, gefördert durch Land Hessen, Kreis und Stadt Alsfeld ist ein sehr gutes Beispiel für Zusammenarbeit bei der Erhaltung der Sportstätten.

Ein weiteres Thema sind die Sportheime und Sportplätze in den Stadtteilen. Die Stabsstelle „Soziales und Kultur“ pflegt weiterhin den Kontakt zu den Sportvereinen und wird auf Basis der Sportentwicklungsplanung des Kreises die Entwicklungen begleiten.

#6.10 Naherholungsgebiete

Naherholungsgebiete wie die Alsfelder Erlen und der Goethepark sind für unsere Stadt besonders wichtig. Wir wollen die Investitionen in diese Bereiche fortsetzen und verstärken.



7. GESUNDHEIT UND DASEINSVORSORGE



#7.1 Zukunftsfähigkeit Kreiskrankenhaus Alsfeld

Das Kreiskrankenhaus Alsfeld ist als Träger der Gesundheitsvorsorge unverzichtbar für unsere Stadt und die Region. Im Krankenhaus und seinen Tochterunternehmen arbeiten über 600 Personen. Wir unterstützen die Pläne des Vogelsbergkreises, durch den nun begonnenen Ersatzneubau, bei dem 100 Millionen Euro investiert werden, das Kreiskrankenhaus Alsfeld für die nächsten Jahrzehnte zukunftsfähig aufzustellen. Neben der allgemeinen Krankenhaus-Grundversorgung ist Stärkung und Erhalt besonderer Fachabteilungen und des MVZ am Kreiskrankenhaus für die Attraktivität des medizinischen Standortes Alsfeld besonders wichtig.

#7.2 Medizinische Versorgungszentren/ Ärztehäuser

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) am Kreiskrankenhaus muss für die fachärztliche Versorgung gestärkt und ausgebaut werden. Die Stabsstellen Wirtschaftsförderung und Soziales und Kultur der Stadtverwaltung sollen weiterhin Ärzte bei der Suche nach Praxis-

räumen unterstützen, was in der Vergangenheit schon mehrfach erfolgreich war. Ebenso sollen Initiativen zur Bildung von Gemeinschaftspraxen, Facharztzentren und Ärztehäusern unterstützt werden.

#7.3 Haus-, Zahn- und Fachärzte

Die CDU tritt dafür ein, dass Haus- und Fachärzte aktiv für den Standort Alsfeld angeworben werden. Die Situation in Alsfeld ist zwar besser als anderswo im Vogelsbergkreis, aber trotzdem fehlen Ärzte.

#7.4 Häusliche Pflege

Pflegebedürftige Menschen sollen, so lange das möglich ist, sie betreut werden können und dies auch wollen, in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Die Unterstützung der Familien muss durch Einrichtungen wie die Pflegebegleiter oder soziale Dienste sichergestellt und ausgebaut werden.

#7.5 Seniorengerechtes Wohnen

Viele Senioren, die noch selbständig sind, wünschen sich eine pflegeleichtere Wohnung. Die Wartelisten für seniorengerechte und barrierefreie Wohnungen sind lang. Die CDU Alsfeld tritt weiterhin dafür ein, weitere Bauvorhaben für seniorengerechtes Wohnen zu unterstützen.

#7.6 Alten- und Pflegeheime

Die Alten- und Pflegeheime, in denen Menschen stationär betreut und gepflegt werden können, sind für die soziale Infrastruktur der Stadt Alsfeld nicht verzichtbar. Die Einrichtungen sind weiterhin von der Stadtpolitik zu unterstützen.

#7.7 Stationäres Hospiz

Wir unterstützen die Initiative, am Standort Alsfeld ein stationäres Hospiz für den Vogelsbergkreis zu verwirklichen.

8. KULTUR, STADTMARKETING UND TOURISMUS



#8.1 Tourismusförderung

Unsere historische Fachwerk-Altstadt ist unser wichtigstes touristisches Aushängeschild weltweit. Die Maßnahmen zur Stadt und Dorfentwicklung (siehe oben) sind daher auch Tourismusförderung. Das Magazin GEO zählt Alsfield zu den zehn schönsten Kleinstädten Deutschlands. Wir haben heute deutlich mehr Übernachtungen in Alsfield als vor der Corona-Pandemie. Die Übernachtungskapazitäten in der heimischen Hotellerie sollen ausgebaut werden. Investitionswillige Unternehmen sollen dabei unterstützt werden.

#8.2 Tagestourismus

Neben den traditionellen Gruppenreisen, die durch Corona stark zurückgegangen sind, soll in der Vermarktung künftig auch stärker auf Familienreisen und Individualtourismus gesetzt werden. Die Vermarktung des Films „Die Wolf-Gäng“ mit Stadtrallye und Escape-Room ist hierfür ein gutes Beispiel. Auch das Konzept der „offenen Stadtführungen“ leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Auch die nähere Region (Regionaltourismus) muss bei der Werbung für Alsfield stärker in den Fokus rücken.

#8.3 Wohnmobil-Tourismus

Der Wohnmobilstellplatz in den Erlen ist zu einem wichtigen Magneten für Gäste geworden. Wir unterstützen einen weiteren Ausbau des Wohnmobilstellplatzes.

Zur Stärkung des Reisestandorts Alsfield wollen wir auch private Unternehmen stützen, die weitere Wohnmobilstellen nach Alsfield bringen wollen.

#8.4 Leo feiert – das Alsfielder Kinderfestival

Für die Attraktivität unserer Stadt für Familien ist das 2024 erstmals durchgeführte Kinderfestival „Leo feiert“ zu einem echten Alleinstellungsmerkmal weit über die Region hinaus geworden. Die CDU Alsfield bekennt sich zu dieser tollen Idee. Besonders erfreulich ist das Mitmachen von Vereinen und Unternehmen.

#8.5 Aktivitäten, Märkte, Feste

Die Kooperation des Stadtmarketings mit „ALS Aktiv“ und anderen Partnern bei verschiedenen Aktivitäten soll fortgesetzt werden. Die Belebung der Altstadt durch Märkte und Feste wie das Stadtfest, den Pfingstmarkt, die Zaubernacht, den Weihnachtsmarkt, Käse- und Schokoladenmarkt und das Kinderfestival soll beibehalten werden. Der freitägliche Wochenmarkt ist für die Altstadt unverzichtbar. Wir setzen uns für seine Erweiterung um attraktive Angebote (z. B. Blumen) ein.

Wir heben ausdrücklich die innovative und erfolgreiche Idee des 2020 neu eingeführten Alsfielder Feierabendmarktes hervor. Dieser ist zu einem der erfolgreichsten und dauerhaftesten Frequenzbringer der Stadt geworden.



#8.6 Kultur

Mit der neuen Plattform „Alsfield – Kultur erleben“ werden die vielfältigen kulturellen Aktivitäten in der Stadt gebündelt und digital präsentiert. Allein hierdurch wird die Vielfalt dessen, was angeboten wird, deutlich besser sichtbar und beworben. Besonders die „Alsfielder Kellerwunder“ sind als Innovation seitens der städtischen Aktivitäten zu nennen. Die Alsfielder Kulturtage haben sich zwei bis dreijährig als ein weiterer wichtiger Faktor etabliert.

#8.7 Musik

Mit der Reihe „Alsfield Musik Art“ hat Alsfield eine hochklassige Konzertreihe, die erhalten und weiter beworben werden soll. Die Alsfielder Musikschule ist ein wichtiger Teil der Kultur- und Bildungsinfrastruktur in Alsfield. Auch die vielen ehrenamtlichen Musizierenden und deren Konzerte, bis hin zum Rockmusik e. V., unterstützen wir ausdrücklich.



#8.8 Theater

Das Alsfielder Wintermärchen hat einen festen Platz im kulturellen Kalender vieler junger und jung gebliebener Alsfielder. Zuletzt sahen es 4.000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Die neu aufgelegte Reihe „Alsfield – Theater erleben“ bringt wieder regelmäßig Bühnenstücke in unsere Stadt. Der Zuspruch ist gut. Wir werden die Theaterreihe nach zwei Jahren evaluieren und bei positiver Bewertung zu einer dauerhaften Einrichtung machen. Wir unterstützen anlassbezogen eine Neuaufgabe des Alsfielder Marktspiels.

#8.9 Museum

Die Gebäude Neurathhaus (Sanierung abgeschlossen) und Minnigerodehaus (zurzeit in Sanierung), die seit 1977 das Regionalmuseum beherbergt haben, werden denkmalgerecht zu Ende saniert und in Kooperation mit dem Geschichts- und Museumsverein zu einem Stadtmuseum entwickelt, das flexibel nutzbare Gemeinschaftsflächen enthält und in das Standortmarketing Alsfields mit eingebunden wird.

#8.10 Stadtbücherei

Die Alsfielder Stadtbücherei mit dem sie unterstützenden Förderverein ist für Alsfield unverzichtbar. Ihre Projekte sind mehrfach preisgekrönt. Wir bekennen uns zu ihrer hervorragenden Arbeit.

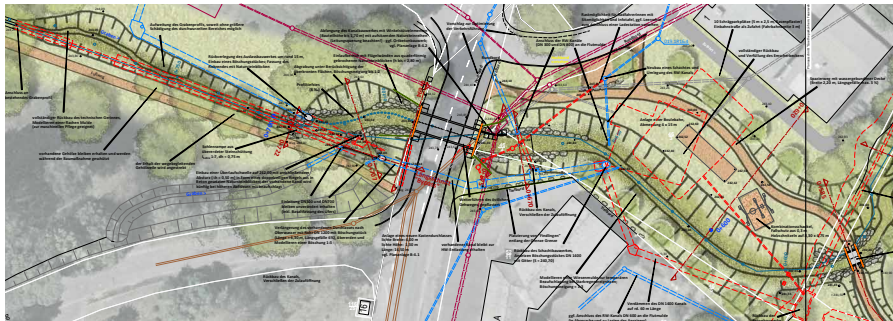
#8.11 Stadtarchiv

Das ehrenamtlich geführte Stadtarchiv ist das historische Gedächtnis unserer Stadt. Es soll für Gäste und Forscher wie auch für die Arbeit der Schulen weiterhin offenstehen und unterstützt werden.

#8.12 Wanderwege

Das Ausweisen und Instandhalten guter Wanderwege, auch als touristischen Anziehungspunkt, wollen wir fördern.

9. HOCHWASSER, STARKREGEN, UMWELT, KLIMA UND NACHHALTIGKEIT



#9.1 Schutz vor Starkregen

Als eine der ersten Kommunen im Vogelsbergkreis hat die Stadt Alsfeld mit 100% Förderung sogenannte „Starkregengefahrenkarten“ von einem Fachbüro erstellen lassen. Diese wurden in mehreren Veranstaltungen für alle Stadtteile vorgestellt. Zur Umsetzung von öffentlichen Schutzmaßnahmen bei Starkregen hat die Stadtverordnetenversammlung mit CDU-geführter Mehrheit ab dem Haushalt 2026 einen Betrag von 200.000 Euro bereitgestellt. Die Unterstützung privater Haushalte bei der Verbesserung des individuellen Schutzes, z. B. durch eine städtische Förderrichtlinie wollen wir prüfen.

#9.2 Hochwasserschutz

Hochwasserschutz, der z. T. mit Gewässerrenaturierung einhergeht, kann die Ortslagen der Stadtteile und der Kernstadt vor Überflutungen bei Starkregen schützen (Beispiele: Berfa und die zurzeit im Bau befindliche Großmaßnahme „An der Au“ in der Kernstadt). Wir möchten, dass geeignete Hochwasserschutzmaßnahmen dort geprüft werden, wo sie im Stadtgebiet erforderlich sind.

#9.3 Nachhaltigkeit und Klimaschutzmanagement.

Alsfeld hat eine Stelle für Klimaschutzmanagement eingerichtet. Die Summe der hierdurch eingeworbenen Fördergelder übersteigt bei Weitem die Kosten dieser Stelle. Wir wollen auf diesem Weg weitergehen. Das Einsparen von Energie schont am Ende auch den städtischen Haushalt. Auch Privatpersonen werden durch das Klimaschutzmanagement beraten.

#9.4 Alsfelder Energie- und Klimaschutzförderrichtlinie

Wir wollen weiterhin private Maßnahmen zur Energieeinsparung und -erzeugung fördern: Photovoltaik, Batteriespeicher, hydraulischer Abgleich usw.

#9.5 Solar/ Photovoltaik

Wir unterstützen die Errichtung von PV-Anlagen auf Hausdächern. Die Lockerungen des Denkmalschutzes zur Errichtung von PV-Anlagen begrüßen wir. Auf den Dächern der neuen Industriegebäude Am Weißen Weg entstehen Gründächer mit erheblichem energetischem Wert. Auch die Errichtung von PV-Anlagen auf größeren Parkplätzen (z. B. bei Parkdecks oder Supermärkten; hier als nächstes: Parkdeck Schnepfenhain) ist ein Beitrag zur Nachhaltigkeit und wird Schatten für die Parkplätze spenden.

In bestimmten Bereichen entlang der Autobahn dürfen PV-Anlagen bürokratiearm errichtet werden. Wir stehen dafür ein, dass diese Anlagen, wo sinnvoll, auch entstehen können und dass besonders wertvolle landwirtschaftliche Flächen nicht dem Ackerbau entzogen werden.

#9.6 Windenergie

Im Gebiet der Stadt Alsfeld wurden, auch als Ergebnis des langen Mediationsprozesses, Vorrangstandorte für Windkraft ausgewiesen. Diese wurden, bis auf vier weitere Anlagen, die am Homberg genehmigt wurden, bereits gebaut. Eine weitere Ausweitung von Vorrangflächen für Windenergie sehen wir nicht. Nachverdichtungen in vorhandenen Vorranggebieten sollen durch die Verwaltung, wo sinnvoll, ermöglicht werden. Verträge für Nutzungs- und Wegerechte für bereits genehmigte Anlagen sollen für die Stadt möglichst unter günstigen Bedingungen abgeschlossen werden. Dies gilt auch für Verträge über Nutzungs- und Wegerechte in Alsfeld für Windenergieanlagen in Nachbarkommunen.

#9.7 Kommunale Wärmeplanung

Im Frühjahr 2026 wird die sogenannte Kommunale Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet abgeschlossen. Alsfeld hat diese Aufgabe, zu deren Abschluss die Stadt bis Juni 2028 verpflichtet ist, frühzeitig und bei vollständiger Kostenübernahme durch Fördermittel erledigt.

Es ist klar, dass künftiges Heizen, entsprechend den einschlägigen Gesetzen, CO₂-neutral erfolgen kann. Potentialgebiete für Nahwärmenetze wurden ermittelt. Ein flächendeckendes kommunales Nahwärmenetz für alle Gebäude im gesamten Stadtgebiet ist, so viel steht bereits fest, nicht wirtschaftlich.

Wir wollen, dass Großverbraucher, wie Schulen, große Wohnanlagen oder

andere öffentliche Einrichtungen als sogenannte „Ankerkunden“ die Möglichkeit der Errichtung von Wärmenetzen ausloten und, falls sinnvoll und wirtschaftlich, mit entsprechenden Partnern umsetzen. Der Anschluss von Einzelkunden und kleineren Einheiten entlang der Leitungsstrecken und darüber hinaus soll als nächster Schritt geprüft werden.

#9.8 Elektro-Ladesäulen und Wasserstofftankstellen

Alsfeld verfügt mittlerweile über ein dichtes Netz öffentlicher Ladesäulen für batterieelektrisches Fahren, darunter auch sechs städtische Schnelladepunkte. Neben dem batterieelektrischen Fahren sind in der Zukunft auch andere Technologien, wie z. B. Wasserstoff, denkbar. Wir werben daher auch um die Schaffung von Wasserstofftankstellen im Stadtgebiet.

#9.9 Stadtwald/ Naherholungsgebiet „Am Homberg“

Der Alsfelder Stadtwald steht wegen der Folgen von anhaltender Trockenheit und Schädlingsbefall vor sehr großen Herausforderungen. Auf unsere Initiative hin wurde beschlossen, den Stadtwald weg vom reinen Wirtschaftswald hin zu Erholungswald mit wirtschaftlicher und naturschutzfachlicher Ausrichtung zu entwickeln. Diesen Weg wollen wir konsequent weiter gehen.

#9.10 Wasserversorgung/ Stadtwerke

Die Stadtwerke Alsfeld sind als Eigenbetrieb hervorragend aufgestellt. Wasser ist das wichtigste Grundnahrungsmittel. Es wird in Alsfeld in deutschlandweiter Spitzenqualität zur Verfügung gestellt (vgl. Stiftung Warentest, Test, Juli 2019). Dabei gehört der Alsfelder Wasserpreis kreisweit zu den günstigsten. Wir werden die Arbeit der Stadtwerke auch künftig unterstützen. Weiterhin wird aus Alsfeld kein Wasser nach Rhein-Main abgepumpt.

10. HAUSHALT UND VERWALTUNG



„Alsfeld hat seine Kassenkredite von 16 Millionen Euro auf null abgebaut und seit 2014 rund 30 Millionen Euro Rücklagen aufgebaut,“ erklärte Bürgermeister Stephan Paule bei seiner Haushaltsrede im November 2025. Die Sanierung des Alsfelder Haushalts seit 2014 ist (s)eine Erfolgsgeschichte.

Durch den kommunalen Schutzschirm, durch Einsparungen von rund 1 Mio. € im Haushalt 2014 und durch die gleichzeitige Erhöhung der städtischen Steuern um rund den gleichen Betrag wurden damals die richtigen Weichen für die Haushaltssanierung Alsfelds gestellt. Seitdem sind die Jahresergebnisse sogar noch besser als die jeweilige Planung.

Kassenkredite kann man mit einem Überziehungskredit („Dispo“) im Privatbereich vergleichen. 2012 hatte Alsfeld noch 33 Mio. € Kassenkredite. Durch den hessischen „Schutzschirm“ wurden sie 2013 auf ca. 16 Mio. € reduziert. Danach konnte Alsfeld diese durch gutes Wirtschaften auf „null“ abbauen; zurzeit stehen die Girokonten der Stadt sogar im „Plus“. Als Bonus hierfür erhält die Stadt vom Land Hessen im Jahr 2019 zusätzliche 4 Mio. € aus dem Programm „Hessen-kasse“. Alsfeld wurde aus dem „Schutzschirm“ entlassen.

Die guten Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, erwirtschaftet von erfolgreichen Alsfelder Unternehmen, haben es uns erlaubt,

Rücklagen von über 30 Mio. Euro aufzubauen. Diesen Kurs will die CDU Alsfeld auch in Zukunft fortsetzen.

#10.1 Die Stadt Alsfeld wirtschaftlich und sparsam verwalten

Mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger muss sorgsam umgegangen werden. Zusätzliche Aufgaben, die Geld kosten und nichts einbringen, sind zu unterlassen. Jährlich ist nach neuen Einsparpotentialen zu suchen. Personal soll nur dort aufgestockt werden, wo es sich durch Effizienzsteigerungen oder Mehreinnahmen selbst finanziell trägt.

#10.2 Bürgerfreundliche Steuern und Abgaben

Die CDU-geführte Koalition hat dafür gesorgt, dass in Alsfeld 2019 die Straßenausbaubeiträge abgeschafft wurden. Steuern wurden dafür nicht erhöht. Der Haushalt blieb stabil.

Bei der Reform der Grundsteuer zum 01.01.2025 sind wir präzise den Empfehlungen der Finanzverwaltung gefolgt. Auch durch die Umstellung wurden die Steuern insgesamt nicht um einen Cent erhöht. Der Presse kann jeder entnehmen, dass das schon in den Gemeinden um Alsfeld herum keine Selbstverständlichkeit ist. Wir wollen diesen bürgerfreundlichen Kurs fortsetzen und Steuern und Abgaben nur dann anpassen, wenn unbedingt erforderlich.

#10.3 Neue Schulden trotz Überschüssen!? – Investitionsstau beenden

Der Gesamtschuldenstand konnte von 2014 bis 2024 um mehrere Mio. Euro reduziert werden. Weil die Alsfelder Haushalte 20 Jahre lang defizitär waren, wurde jedoch davor zu wenig in Straßen und öffentliche Einrichtungen investiert. Daher werden weitere Kredite für wichtige Investitionen gemacht werden müssen, so lange bis der Investitionsstau beendet ist. Der Unterschied zu früher: Zinsen und Tilgung werden erwirtschaftet.

#10.4 Langfristiger Schuldenabbau

Sobald die wichtigsten Investitions-Projekte abgeschlossen sind, muss mit dem Abbau der Alsfelder Schulden begonnen werden. Dieses Ziel muss von der Stadtpolitik noch über viele Jahre verfolgt werden. Für Geschenke und Prestige-projekte ist so lange kein Platz.

#10.5 Digitalisierung der Verwaltung/ Online-Zugangsgesetz/ Smart City

Zukünftig sollen den Bürgern viele Behördengänge erspart werden, weil die Vorgänge digital von zuhause erledigt werden können. Viele Prozesse sind

wegen des Onlinezugangsgesetzes schon digital möglich. Wir begrüßen daher die Aufnahme Alsfelds in die Landesförderung mit dem Projekt „Zeitsprung für die Fachwerkstadt – historische Handwerkskunst trifft smarte Technik“.

#10.6 Digitale Gremienarbeit

Wir wollen die Arbeit in den kommunalen Gremien auf möglichst „100% digital“ umstellen und unterstützen daher die Einführung des neuen Ratsinfosystems. Amtliche Bekanntmachungen sollen in Zukunft auch rein digital erfolgen, um Kosten zu sparen.



JU
JUNGE UNION
ALSFELD

Liebe Alsfelderinnen und Alsfelder,

mit Blick auf die kommende Kommunalwahl ist Ihnen ggfs. auch schon aufgefallen, dass die Junge Union Alsfeld mit einigen Kandidaten auf dem aufgestellten Listenvorschlag vertreten ist und damit auch die Interessen der jungen Alsfelderinnen und Alsfelder in die Alsfelder Stadtpolitik hineinbringen möchte. Zur kommenden Wahl stellen wir daher nicht nur unsere Unterstützung bei den Wahlkampfständen und den verschiedenen Aktionen der CDU Alsfeld zur Verfügung, sondern wollen auch thematisch eigene Schwerpunkte im Wahlkampf vertreten.

Wir haben hierzu 10 – teils sehr konkrete Punkte – ausgearbeitet, für die wir uns einsetzen wollen:

1. 500 € aufs Dorf – Jugendraumförderung für die Stadtteile in Vereinsförderrichtlinie aufnehmen
2. SJP stärken – Rederecht des SJP auf die Ortsbeiräte erweitern → was ist SJP – Stadtjugendparlament?
3. Ehrenamt mit der Familie – Stadtpolitik für junge Familien familienfreundlicher gestalten
4. Stabiler Haushalt – Kommunale Finanzen zukunftsgerecht aufbauen
5. Wohnraum schaffen – Reibertenröder Weg konsequent weiterverfolgen

6. Stadt beleben – Veranstaltungen und Märkte erhalten und ausbauen
7. Junges Dorfleben erhalten – Kirmessen und Veranstaltungen der Jugendclubs unbürokratisch unterstützen
8. Arbeit nach Alsfeld – Zukunftsge-rechte Arbeit und Ausbildung für die nachfolgenden Generationen in der Stadt ermöglichen
9. Kommunalpolitik macht Schule – Kooperation zwischen den Schulen und den kommunalen Vertretungs-körperschaften ausbauen
10. Junge Union in den Magistrat

Diese teils sehr ambitionierten Ziele sind jedoch kein Selbstläufer und benötigen Ihre Unterstützung. Ich möchte daher für Ihre Stimme für die Kandidaten der Jungen Union Alsfeld nochmals werben.

Alexander Reinsch, JU-Vorsitzender

WAHLPROGRAMM DER CDU ALSFELD



WAHLPERIODE
2026 - 2031

- 1. ALSFELD ZUR ZUKUNFTSFÄHIGSTEN
STADT HESSENS MACHEN** Seite 3
- 2. WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
UND ARBEITSPLÄTZE** Seite 4
- 3. FAMILIE, KINDER UND SENIOREN** Seite 8
- 4. VERKEHR UND INFRASTRUKTUR** Seite 10
- 5. SICHERHEIT UND ORDNUNG** Seite 13
- 6. ENTWICKLUNG DER STADTTEILE
UND DER KERNSTADT, EHRENAMT** Seite 14
- 7. GESUNDHEIT UND DASEINSVORSORGE** Seite 17
- 8. KULTUR, STADTMARKETING
UND TOURISMUS** Seite 18
- 9. HOCHWASSER, STARKREGEN,
UMWELT, KLIMA UND NACHHALTIGKEIT** Seite 20
- 10. HAUSHALT UND VERWALTUNG** Seite 22
- JU Junge Union Alsfeld** Seite 23

V.i.S.d.P. CDU Stadtverband Alsfeld, Burgmauerweg 11-13, 36304 Alsfeld